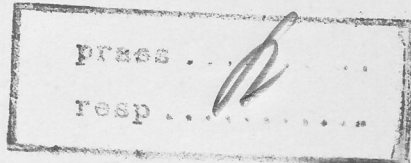


München 26 / XI 40 <sup>139</sup>  
29. Nov. 1940

An das  
Reichsinstitut  
für ältere deutsche Geschichtskunde  
z. H. bei ihrem Präsidenten Prof. Dr. E. Steyerl



Sehr geehrter Herr Professor,

ich danke Ihnen sehr dafür, daß  
Sie mir lebensunveränderliche die Güte der Kürzung  
meiner Besprechung abnehmen. Mit den Kürzungen auf  
der ersten Seite — auch der durch Bleistiftklammern be-  
zeichneten — bin ich lieber einverstanden als der am  
Ende, da das aber keine Gesagte eine konkrete Kritik-  
rung gibt, die ich gern stehen gelassen hätte. Aber wenn  
sein muß, so habe ich keinen Widerspruch.

Mit verbindlichsten Empfehlungen

Ihr ergebener

A. Meier